



Eisenwerk

seit 1651

Wittigsthal GmbH
Systemlösungen für Haustechnik



Warmwasserbereiter

100 l - drucklos - für feste Brennstoffe mit Opferanode

Bedienungsanleitung

Badeofen 100 I

**Warmwasserbereiter drucklos,
für feste Brennstoffe mit Opferanode**

Wasserbehälter WBO 100/6
und Unterofen WBU 100/6
für feste Brennstoffe (Holz und Kohle)

Inhaltsverzeichnis

1. Technische Daten
2. Beschreibung
 - 2.1 Oberofen WBO 100/6
 - 2.2 Unterofen WBU 100/6
 - 2.3 Mischbatterie
3. Transport
4. Montage
5. Inbetriebnahme
 - 5.1 Normalbetrieb
6. Entleerung
7. Reinigung / Wartung
8. Besonderheiten
9. Ersatz- und Verschleißteilverzeichnis
 - 9.1 Oberofen WBO 100/6
 - 9.2 Unterofen WBU 100/6
 - 9.3 Mischbatterie
10. Kundendienst
11. Gewährleistungsbedingungen



1. Technische Daten

Nenninhalt	100l
Nennheizleistung	7,5 kW
Oberofen WBO	Ø 365 mm, Höhe: 1100 mm
Unterofen WBU	Ø 380 mm, Höhe: 425 mm
Gesamthöhe WBO/WBU	1520 ± 10 mm
Mischbatterie Unterkante Auslauf	670 ± 10 mm
Anschlussstutzen Kaltwasser Unterkante	655 ± 10 mm
Kaltwasseranschluss	AG 1/2"
Brauseschlauchanschluss	AG 1/2"
Mischbatterieanschluss	2 x AG 1/2"
Mischbatterie Mittenabstand	35 mm
Oberofengewicht WBO	18 kg
Unterofengewicht WBU	26 kg
Rauchrohranschluss	Ø 100 mm

2. Beschreibung

2.1 Oberofen – WBO 100/6

Der drucklose Oberofen, bestehend aus einem emaillierten Stahlblechzylinder (als Wasserbehälter) mit innenliegendem Fallrohr mit eingebauter Opferanode zum zusätzlichen Korrosionsschutz, ist als druckloser Behälter mit o.g. Nenninhalt ausgelegt.

Die Funktionsweise des Badeofens erfolgt nach dem Überlaufprinzip, d.h. beim Öffnen des Warmwasserventils (rot) fließt Kaltwasser in den Wasserbehälter, wobei das bereits erwärmte Wasser oben in das Fallrohr und je nach Einstellung des Umstellers von dort über die Mischbatterie aus dem Wannenauslauf oder Brausekopf läuft.

Beim Öffnen des Kaltwasserventils (blau) läuft das Wasser direkt von der Zuleitung über die Mischbatterie in den Wannenauslauf bzw. Brausekopf.

2.2 Unterofen – WBU 100/6

Der Unterofen ist ein dauerbrandfähiger Ofen zur Feuerung mit festen Brennstoffen. Er besteht aus einem emaillierten Stahlblechmantel, Teilen aus hochwertigem Gusseisen und einer Schamotteausmauerung. Des Weiteren besitzt der Unterofen einen von außen bedienbaren Rüttelrost und eine Verbrennungsluftregelung sowie einen Aschekasten.

2.3 Mischbatterie

Mischbatterie SAF mit integrierter automatischer Durchflussbegrenzung und Rohrbelüftung, Überdruckventil, Rückschlagventil und Sieb, inkl. Brauseschlauch und Handbrause (Kunststoff).

Achtung: Der Anschluss der Mischbatterie ist ein 1/2" Anschluss! Eine Reduzierung auf 3/8" führt zu einer zu geringen Durchflussmenge!

3. Transport

Beim Transport der Einzelkomponenten Oberofen WBO 100/6 und Unterofen WBU 100/6 ist besondere Sorgfalt geboten. Die Ware ist sehr empfindlich und darf nicht geworfen, gerollt oder anderweitigen Belastungen (Stöße, Schläge) ausgesetzt werden. Zudem muss der Unterofen immer aufrecht befördert werden!

4. Montage

Vor dem Aufstellen und Anschluss des Badeofens sind durch den Bezirksschornsteinfeger die Forderungen über den Schornsteinanschluss, die Feuersicherheit und den Brandschutz zu prüfen.

Der Anschluss des Badeofens darf nur durch einen zugelassenen Heizungs- und/oder Sanitärinstallateur erfolgen. Zur Erreichung eines optimalen Abbrandes und Verhinderung von Falschluf ist zwischen Ober- und Unterofen eine luftdichte Abdichtung durch Schamottemörtel (nicht im Lieferumfang enthalten) notwendig.

· Entsprechend den gültigen Bau- und Brandschutzvorschriften muss der Unterofen WBU 100/6 (2) auf einer ebenen, nicht brennbaren Unterlage, z.B. Ofenblech (nicht im Lieferumfang) aufgestellt werden.



- Oberofen WBO 100/6 (1) dem Karton entnehmen und auf weicher Unterlage abstellen.
- Zur Abdichtung ist es erforderlich auf dem Oberrand des Schamottesteines (2.16) eine Schicht Schamottemörtel (Lehm - NICHT im Lieferumfang enthalten) aufzutragen. Erst danach darf der Oberofen WBO 100/6 (1) aufgesetzt werden. Die verbleibende Fuge zwischen Oberofen (1) und Unterofen (2) ist mit Schamottemörtel (Lehm) abzudichten.

Sind beide Geräteteile nicht auf diese Art und Weise abgedichtet, kann es durch Falschlufft zu Überhitzung des Gerätes kommen. In diesem Falle übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung.

- Bei der Montage des Entleerventils (1.9) und der Verschlusschrauben (1.8) mit Rundringen (1.2) muss ein Gabelschlüssel SW17 verwendet werden. Achtung: Nicht überziehen!
- Schornsteinanschluss mit Rauchrohr NW 100mm (gehört nicht zum Lieferumfang) sollte auf kurzmöglichsten Wege erfolgen.
- Die Montage der Mischbatterie (3) sollte unter Beachtung der Hinweise zum jeweiligen Fabrikat und Bedienungsanleitung des Mischbatterieherstellers erfolgen. Die zwei beiliegenden Dichtungen werden in die freidrehenden Überwurfmutter (3.5) der Armatur eingelegt. Anschließend werden die Überwurfmutter (3.5) gleichmäßig an beide 1/2" Stutzen am Badeofen handfest angeschraubt und mit einem Gabelschlüssel SW24 festgezogen. Achtung nicht überziehen! Eine abweichende Montage ist nicht zulässig.
- Prüfung des Brauseschlauches (3.10/3.11), ob Gegenstände in den Schlauch gefallen sind, die einen freien Wasserauslauf behindern könnten!
- Danach kann die Handbrause (3.1) mit beigelegter Dichtung am Brauseschlauch angeschraubt werden. Beim Befestigen des Brauseschlauches an der Handbrause darf nur die Überwurfmutter gedreht werden. Der Brauseschlauch darf bei dieser Drehung nicht festgehalten werden, sondern muss der evtl. auftretenden Drehbewegung

leicht nachgeführt werden.

- Im Anschluss wird der Brauseschlauch ohne zu verdrehen, zu knicken oder auf Zug zu beanspruchen mit Dichtung am Brauseabgangswinkel (3.8) an der Mischbatterie befestigt.

Achtung: Anschlüsse nicht vertauschen (siehe Seite 15)

- Zum Schluss Schutzfolie entfernen und Zierabdeckung anbringen.
- Zur Vermeidung von Druckschäden dürfen keine anderen Bauteile (z.B. Duschstopp, dgl.) außer ausdrücklich vom Hersteller genehmigter Einheiten, eingesetzt werden!
- Anschluss an die Trinkwasserleitung nach DIN EN 806-2 für drucklose Behälter mit max. Ruhedruck 5 bar. Ist der Ruhedruck des Trinkwasseranschlusses größer als 5 bar oder bei stark schwankendem Fließdruck (größer als 0,75 bar), muss ein Druckminderer eingesetzt werden! In die Trinkwasserleitung ist vor dem Badeofen eine Absperrventil einzusetzen, damit bei Montagen, Entleerungen, Frostgefahr, etc. eine sofortige Absperrung möglich ist. Der Trinkwasseranschluss (3.7) an der Mischbatterie darf keinesfalls mit dem Brauseschlauchanschluss (3.8) verwechselt werden, da sonst der Badeofen in einen Druckbehälter umfunktioniert werden würde und zerstört wird! Der richtige Anschluss ist an dem eingelegten Schmutzsieb erkennbar und in der Bedienanleitung der Mischbatterie erläutert (siehe Seite 15) Achtung: Der Anschluss der Mischbatterie ist ein 1/2" Anschluss! Eine Reduzierung auf 3/8" führt zu einer zu geringe Durchflussmenge!
- Einbau der Rütteleinrichtung in den Unterofen (2), Öffnen der Feuer- tür, Anheben des Rüttelrostes (2.8) durch den Ascheraum, im Aschekasten (2.3) beigelegte Rüttelstange (2.7) in das Loch zwischen Feuer- und Ascheraumöffnung stecken und von unten in den Rost (Bohrung) einführen (Seite 11).

5. Inbetriebnahme

- Füllen des Wasserbehälters durch Aufdrehen des Warmwasserventils (rot), bis Wasser aus der Mischbatterie (3.9 oder 3.1) austritt. Das Beheizen des Badeofens darf nur geschehen, wenn der Oberofen vollständig mit Wasser gefüllt ist.
- Die Inbetriebnahme der Mischbatterie (Fließdruck max. 50 kPa) muss



durch einen zugelassenen Heizungs- oder Sanitärinstallateur erfolgen.

- Bei der Inbetriebnahme muss der Fließdruck durch Kontrolle des Wasserinnenbehälterdrucks mittels eines Manometers geprüft werden. Dazu muss der 1" Verschlussstopfen (1.10) gelöst und das Prüfmanometer in den 1" Gewinding eingesetzt werden, während gleichzeitig einmal Wasser über die Handbrause und einmal über den Badewannenausfluss abgelassen wird (Seite 14 und 15). Nach erfolgter Prüfung und Dokumentation in der Bedienungsanleitung "Gewährleistung" das Manometer entfernen und Verschlussstopfen wieder einsetzen (Seite 14-15). Alle Anschlüsse auf Dichtheit prüfen. Ruhedruck und Fließdruck der Inbetriebnahme sind in die Gewährleistungsurkunde einzutragen (Seite 19).
- Vor dem Betreiben bei Nennheizleistung ist das Gerät zur Vermeidung von Schamotteschäden durch zwei- bis dreimaliges schwaches Holzfeuer trocken zu heizen.

5.1 Normalbetrieb

- Während des Anheizens beginnt mit steigender Temperatur, Wasser aus der Mischbatterie zu tropfen. Das ist ein normaler physikalischer Vorgang, der auf die Ausdehnung des Wassers zurückzuführen ist. Dieser Zustand kann durch ein übermäßiges Zudrehen der Ventile nicht verhindert werden, sondern zerstört nur die Dichtungen.
- Eine Wassererwärmung über 80°C ist zu vermeiden, um eine verstärkte Kesselsteinbildung zu verhindern. Temperaturmeßstreifen beachten
- Wasserentnahme erfolgt durch das Bedienen der Mischbatterie. Drehen Sie zuerst das Kaltwasserventil (3.2) auf und mischen dann das Warmwasser mit dem Warmwasserventil (3.3) zu, um Verbrühungen zu vermeiden und den Umsteller und Brauseschlauch nicht zu beschädigen.
- Die Heizleistung lässt sich durch die Verbrennungsluftregelung mit Luftschieber regeln (2.4).
- Mittels Rüttelstange kann die Entaschung des Rostes bei geschlossener Ofentür erfolgen.

6. Entleerung

- Absperrventil in der Trinkwasserzuleitung schließen
- Öffnen der Kalt- und Warmwasserventile der Mischbatterie
- Lösen des 1" Verschlussstopfens (1.10)
- Die Entleerung des Wasserinhaltes unterhalb der Mischbatterie erfolgt über das Entleerventil (1.9). Öffnen des Ventils mit Gabelschlüssel SW10, dabei Ventilkörper mit einem Schlüssel SW17 gegenhalten!

Warnhinweis: Fallen die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt empfiehlt es sich, den Badeofen zu entleeren, wenn er längere Zeit nicht benutzt wird, um Frostschäden zu vermeiden.

7. Reinigung / Wartung

- Emaillierte Teile des Badeofens sind im kalten Zustand mit einem in warmer Seifenlauge getränktem Tuch abzureiben, mit einem nassen Tuch nachzuputzen und mit einem trockenen Tuch zu polieren. Keinesfalls dürfen kratzende oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die beim Betrieb auftretenden Rußablagerungen im Ofenrohr sind in gewissen Abständen zu entfernen.
- Der Umsteller ist ein Verschleißteil. Daher muss dieser, je nach Wasserhärte, einmal im Jahr oder öfter demontiert und in Wasser mit Essig oder Kalkreiniger gelegt werden. Den Umsteller danach mit sauberem Wasser spülen und alle Dichtungen auf korrekten Sitz prüfen bzw. wiedereinsetzen und diese sowie den Messingstift und bewegliche Teile mit Amaturenfett (liegt bei) neu einfetten.
- In Gebieten mit besonders aggressiven Bestandteilen im Trinkwasser, ist der als Folge des Korrosionsschutzes verstärkt auftretende physiologisch unbedenkliche Anodenschlamm in bestimmten Zeitabständen durch Spülen des Gerätes zu entfernen.

8. Besonderheiten

- Eine eventuell verbrauchte und damit unwirksam gewordene Opferanode (1.1) ist durch einen Installateur auszuwechseln. Der Zustand der Opferanode ist durch eine Sichtprüfung nach Lösen des 1" Verschlussstopfens (1.10) und Entleerung des Badeofens bis zur Sichtbarkeit der Opferanode etwa nach 2 Jahren empfohlen.



9. Ersatz- und Verschleißteilverzeichnis

9.1 Oberofen WBO 100/6

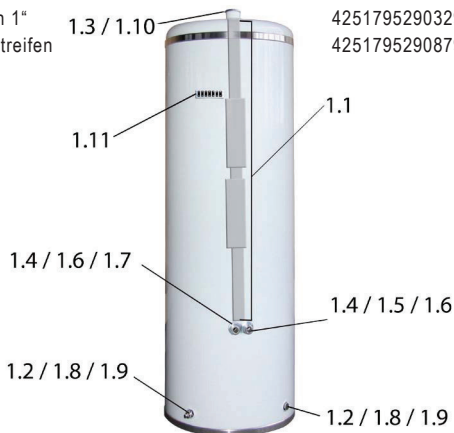
Position	Bezeichnung	Artikelnummer
(1)	Oberofen weiß	4251795290060
(1)	Oberofen "Rustikal" braun	4251795290114
(1)	Oberofen schwarz	4251795290992

Verschleißteile

(1.1)	Fallrohr komplett mit Opferanode	4251795290398
(1.2)	Rundring 11 x 3 für 1/4" G Entleerung	4251795290701
(1.3)	Rundring 30 x 3,5 für 1"Verschlussstopfen	4251795290893
(1.4)	Rundring 19 x 3,3 für Ein-Auslaufstutzen 1/2" G	4251795290923
(1.5)	Fiberdichtung 32 x 21,5 x 1,5 für Einlaufstutzen 1/2" G	4251795290909

Ersatzteile

(1.6)	U-Scheibe 33 x 21,5 x 1 für Ein-Auslaufstutzen 1/2" G	4251795290718
(1.7)	Bleischeibe 27 x 21 x 1,5 für Auslaufstutzen 1/2" G	4251795290916
(1.8)	Verschlusschraube G 1/4 für Entleerung 1/4"G	4251795290961
(1.9)	Entleerventil G 1/4	4251795290886
(1.10)	Verschlussstopfen 1"	4251795290329
(1.11)	Temperaturmessstreifen	4251795290879

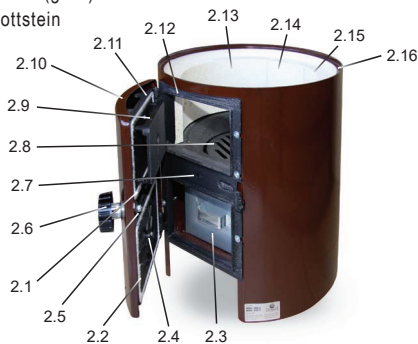


Bedienungsanleitung WBO 100/6

WBU 100/6

9.2 Unterofen WBU 100/6

Position	Bezeichnung	Artikelnummer
(2)	Unterofen WBU 100/6 braun	4251795290121
(2)	Unterofen WBU 100/6 schwarz	4251795290138
Verschleißteile		
(2.1)	Dichtung für Feuerraum	4251795290756
(2.2)	Dichtung für Ascheraum	4251795290763
Ersatzteile		
(2.3)	Aschekasten	4251795290411
(2.4)	Luftschieber	4251795290770
(2.5)	Schließzunge	4251795290787
(2.6)	Griff komplett incl. Schließzunge	4251795290404
(2.7)	Rüttelstange	4251795290657
(2.8)	Rüttelrost	4251795290633
(2.9)	Schutzplatte 14 x 9,7	4251795290749
(2.10)	Türblende (Standard: braun)	4251795290695
(2.11)	Feuergeschränktür ohne Türblende / Schutzplatte	4251795290732
(2.12)	Feuergeschränkrahm	4251795290725
(2.13)	Schamottestein links (groß)	4251795290930
(2.14)	Schamottestein mittig (klein)	4251795290947
(2.15)	Schamottestein rechts (groß)	4251795290930
(2.16)	Oberrand Schamottestein	

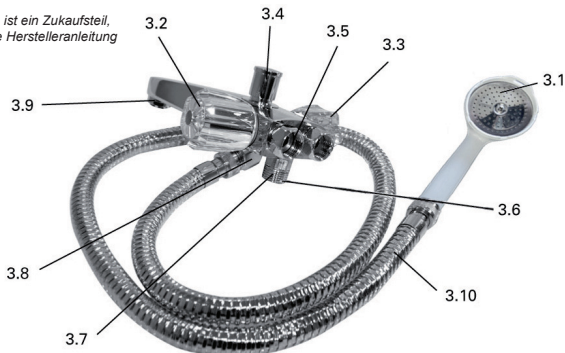




9.3 Mischbatterie

Position	Bezeichnung	Artikelnummer
Ersatzteile		
(3)	Mischbatterie inkl. Brauseschlauch und Handbrause (Kunststoff)* (Arbeitsdurchflussmenge 9 l/min)	4251795290626
(3.1)	Handbrause	4251795290374
(3.2)	Griff (Kaltwasserventil-blau)	4251795290848
(3.3)	Griff (Warmwasserventil-rot)	4251795290855
	Ventileinsatz 3/8" (LAN72)	4251795290824
	Rastbuchse (Kupplung Plast)	4251795290831
(3.4)	Umsteller	4251795290381
(3.5)	Überwurfmutter 1/2" IG x 16,7	4251795290817
(3.6)	Durchflusskonstanthalter	4251795290800
(3.7)	Kaltwasseranschlussstutzen	4251795290862
(3.8)	Umstellknie für Brauseschlauchanschluss	4251795290954
(3.9)	Wasseraustrittsstelle / Strahlregler (Perlator)	4251795290794
(3.10)	Brauseschlauch Standard (1500 mm)	4251795290367

* Mischbatterie ist ein Zukaufsteil,
bitte beigelegte Herstelleranleitung
beachten!



10. Kundendienst

Werkstätten sind dem beiliegenden Werkstätten-Verzeichnis zu entnehmen. Zur Durchführung von Reparaturen wenden Sie sich bitte an eine umliegende Werkstatt oder den Verkäufer, der Ihre Antrag weiterleitet.

Ersatz- und Verschleißteile der Seiten 9, 10 und 11 erhalten Sie über die Werkstätten oder den Handel.

11. Gewährleistungserklärung

Informationen der Eisenwerk Wittigsthal GmbH zur Mängelhaftung.

1. Wir haften für die einwandfreie Funktion des Gerätes bei Auslieferung ab Werk.
2. Wir haften für das Erzeugnis Oberofen WBO 100/6, drucklos bzw. Unterofen WBU 100/6, für feste Brennstoffe (Holz und Kohle).
3. Die Gewährleistung umfasst alle innerhalb der Gewährleistungszeit auftretenden Schäden oder Mängel, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung, falsches Zubehör oder unsachgemäße Behandlung sowie Montagefehler zurückzuführen sind, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Da der Anschluss des Badeofens Sachkunde voraussetzt, darf dies nur durch einen zugelassenen Heizungs- und/oder Sanitärinstallateur erfolgen.
4. Berechtigte Gewährleistungen und die damit verbundenen Transportkosten werden vom Hersteller bzw. den Vertragswerkstätten für den Kunden reguliert.
5. Der Endabnehmer ist verpflichtet, festgestellte Mängel unverzüglich schriftlich inkl. Fotos sowie Lieferschein- bzw. Rechnungsnummer und die vom Installateur bei Inbetriebnahme ausgefüllte "Gewährleistung" (Seite 19) anzumelden. Die Anmeldung hat beim Verkäufer, der diese weiterleitet, zu erfolgen. Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist können Gewährleistungsansprüche nicht mehr geltend gemacht werden.
6. Transportschäden, fehlende Teile sind beim Verkäufer zu reklamieren.



7. Ergibt sich bei der Prüfung der Reklamation, dass der beanstandete Schaden nicht unter die Gewährleistung fällt, trägt der Reklamierende die für Prüfung und Reklamationsbearbeitung entstandenen Kosten.
8. Es liegt in unserem freien Ermessen, ob die defekten Geräte repariert werden oder durch neue oder im Werk generalüberholte Teile ersetzt werden.
9. Nicht unter die Gewährleistungspflicht fallen:
 - Verschleißteile
 - Schäden die durch Unterlassung der Inbetriebnahmeprüfung, erfolgter Fehlmontage oder Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstanden sind.
 - Schäden die durch aggressivem oder kalkhaltigem Wasser sowie mechanischen Verunreinigungen des Wassers entstanden sind, falls das Wasser nicht der vorgeschriebenen Trinkwasserqualität entspricht. Achtung: Ab ca. 65°C Trinkwassertemperatur kann es ebenfalls zu starker Kalkablagerung kommen.
 - Schäden die durch erhöhte Temperatur bei Verwendung ungeeigneter Brennstoffe, wie Koks, Gummi, Plasteabfälle usw. oder durch Falschlufte mangels ungenügender Abdichtung oder durch Witterungseinflüsse und Naturereignisse entstanden sind.
 - Wenn innerhalb der Gewährleistungszeit Reparaturen oder Veränderungen selbstständig oder von nicht berechtigten Personen durchgeführt wurden.
 - Wenn Bau- oder Ersatzteile verbaut werden, die weder in der Eisenwerk Wittigsthal Produktpalette angeboten, noch als geprüftes Bau- oder Ersatzteil durch die Eisenwerk Wittigsthal GmbH freigegeben wurden.

Achtung: Der Badeofen funktioniert nur mit originaler Mischbatterie und Schlauch plus Brause. Bei Verwendung von anderen Produkten ändert sich der Druck im Oberofen und es kommt in den meisten Fällen zu Schäden, für die keine Haftung übernommen wird.

Bedienungsanleitung WBO 100/6 WBU 100/6

Anschlussschema Warmwasserbereiter WBO 100/6 (drucklos)

Niederdruckhandbrause die Original-Handbrause ist auf die Druckverhältnisse des Badeofens abgestimmt.

Fallrohr mit Opferanode für inneren Korrosionsschutz

Brauseschlauch für Niederdruckhandbrause der Original-Handbrauseschlauch ist auf die Druckverhältnisse des Badeofens abgestimmt. Bei Verwendung von anderen Brauseschlauchfabrikaten erlischt für das Gesamtprodukt die Gewährleistung. Der Brauseschlauch darf nicht geknickt und/oder erheblich verdreht oder verschlossen werden. **Keinen "Duschstopp" verwenden!**

Wasserleitung statischer Druck ca. 4-6 bar (Ruhedruck)

Absperrventil (Meßstelle für statischen Druck und Fließdruckdifferenz)

Fließdruck Brause max. 0,5 bar

Max. 5 bar statischen Druck
Max. 0,75 bar Fließdruckdifferenz

Druckminderer
(einstellen max. 5 bar statischen Druck)

Ja

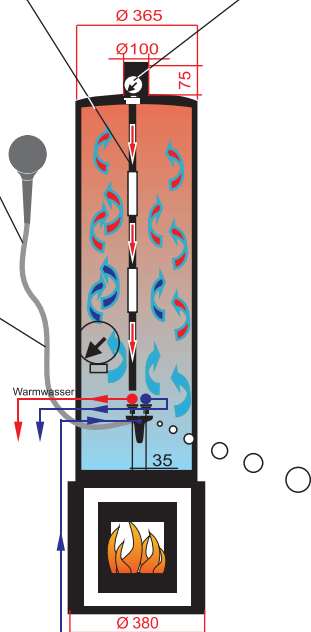
Nein

Wenn der Anschlussdruck der Versorgungsleitung größer 5 bar oder die Fließdruckdifferenz größer 0,75 bar ist, **muss bauseitig ein Druckminderer installiert werden.**

Kaltwasser

Empfohlener Anschlussdruck für Badeofen 4-5 bar

Wenn der Anschlussdruck der Versorgungsleitung max. 5 bar und die Fließdruckdifferenz max. 0,75 bar beträgt, wird **kein Druckminderer benötigt, jedoch empfohlen.**





Eisenwerk

Wittigsthal GmbH
Systemlösungen für Haustechnik

seit 1651

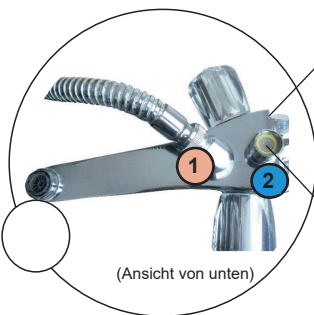
Meßstelle / Anschlusschema Mischbatterie

Meßstelle für Fließdruck für Brause (max. 0,5 bar), bei Installation als Kontrolle für richtigen Anschluss und Test für die einwandfreie Funktion von Handbrause und Mischbatterie.

Prüfmanometer bauseitig (Gewinding 1") nach Installation wieder entfernen und dicht verschließen.

Überdruckventil ab 10/2011 im Brauseumsteller integriert. Bei Behälterinnendruck >1 bar, durch Defekt z.B. am Trinkwasseranschluss, Brauseschlauch, Druckminderer, etc., wird die Mischbatterie automatisch umgestellt. Wasser läuft aus der Mischbatterie, um den zu hohen Badeofen -Innendruck zu vermindern und somit Schäden am emaillierten Behälter zu verhindern.

Rohrbelüfter ab 10/2011 im Brauseumsteller integriert. Eine Sicherungsarmatur, welche durch selbsttätiges Ansaugen von Luft einen möglichen Leitungsumterdruck im Badeofen und Duschschlauch verhindert. Der Rohrbelüfter verhindert zusätzlich zum Rückschlagventil den Rücklauf von Wasser in die Anschlussleitung.



- 1 Brauseanschluss
- 2 Wasseranschluss

Mischbatterie mit integriertem Überdruckventil, Rohrbelüfter, Rückschlagventil, Durchflussbegrenzer und Sieb

Rückschlagventil verhindert Rückfluss Wasser von Behälter zu der Wasserleitung

Durchflussbegrenzer regelt bei richtiger Installation den Fließdruck von 4 - 5 bar automatisch auf max. 0,5 bar

Schmutzfangsieb mit Sprengring

ACHTUNG!

Anschlüsse nicht vertauschen

Bedienungsanleitung WBO 100/6

WBU 100/6

Fehlermöglichkeiten (1)

Position	Fehlererscheinungsbild	Fehlerursache	Fehlerbehebung
1	Beim Anheizen tropft Wasser aus der Mischbatterie bzw. Handbrause	<u>Kein Fehler</u> , beim Anheizen dehnt sich das Wasser im drucklosen Behälter aus und läuft über das immer offene Fallrohr ab	<u>Kein Fehler</u> Ventile nicht extra weiter zudrehen! Ventil könnte beschädigt werden.
2	Beim Zapfvorgang tritt gleichzeitig Wasser aus Brauseschlauch und Mischbatterie aus	Umsteller nicht richtig positioniert	Umsteller richtig positionieren
3		Umsteller ist durch Verkalkung / Überhitzung schwergängig / verhakt	Umsteller demontieren reinigen (siehe Seite 8 Punkt 7 Reinigung / Wartung)
4		Badeofen wurde überheizt, dadurch extreme Belastung vom Umsteller bei Wasserentnahme	Umsteller demontieren. Weiter wie oben beschrieben.
5		Brauseschlauch ist geknickt, Überdruckeinrichtung ist in Betrieb	Brauseschlauch demontieren. Wasser aufdrehen und Umsteller betätigen. Fließt Wasser nur aus dem Umstellknie (Anschluss für Brauseschlauch) und nicht gleichzeitig aus dem Wasserhahn der Mischbatterie ist wahrscheinlich der Schlauch kaputt. Brauseschlauch mit originalem Brauseschlauch austauschen. Fließt nach Demontage des Schlauches Wasser weiterhin gleichzeitig aus Mischbatterie und Umstellknie, liegt das Problem nicht am Schlauch.
6		Brauseschlauch innen durch zu hohe Zapftemperatur > 60°C verformt	
7		Kein originaler Brauseschlauch verwendet	
8		Brauseschlauch wurde verlängert u./o. Fremdfabrikat Handbrause	
9	Undichtigkeit am 1" Gewinding am Oberboden oder am 1/4" Entleerungsgewinde (unterer Bereich des Oberofens)	Stopfen/Ventil wurde zu straff angezogen	Stopfen/Ventil erst lösen und dann mit ca. 10Nm wieder anziehen.
10		Die Dichtung wurde durch zu straffes bauseitiges Nachziehen zerstört	Dichtung wechseln
11	Undichtigkeit am Ein- oder Auslaufstutzen der Mischbatterie	Die 1/2" Muttern der Anschlussstutzen wurden bauseitig so straff nachgezogen, dass der im Behälterinneren befindliche Rundring herausgequetscht wurde	Die Mutter wieder lösen und mit ca. 10Nm anziehen

**Fehlermöglichkeiten (2)**

Position	Fehlererscheinungsbild	Fehlerursache	Fehlerbehebung
12	Zapfmenge ist zu gering	Anschlussdruck von der Trinkwasserleitung zu gering	bauseitigen Druckminderer am Trinkwasseranschluss auf 4 bis 5 bar einstellen
13		Differenz zwischen Ruhedruck (Ventile zu) und Fließdruck (Ventile auf) größer als 0,75 bar	bauseitiger Druckminderer in der Anschlussleitung verschmutzt oder defekt, Druckminderer reinigen, bzw. defektes Bauteil wechseln
14		bauseitige Absperrventile, Regulierventile, Absperrungen, Schmutzfänger, etc. öffnen nicht vollständig	reinigen verschmutzter Teile, bzw. wechseln defekter Bauteile
15		Dimension Anschlussleitung zu gering	Querschnitt Anschlussleitung vergrößern
16		Schmutzfängsieb der Mischbatterie am Anschluss der Trinkwasseranschlussleitung ist verschmutzt	Anschluss lösen, Sieb säubern und wieder montieren
17		Durchflussmengenbegrenzer in der Mischbatterie defekt z.B. durch Überhitzung	Durchflussmengenbegrenzer austauschen
18	Zapfmenge schwankt	Anschlussleitung weist einen zu geringen Querschnitt auf, Fließdruckdifferenz größer als 0,75 bar	Über Druckminderer 4-5 bar an mindestens DN15 anschließen
19	Wärmeschwankungen bei Wasserentnahme	Der Badeofen entleert sich beim Duschvorgang und es fließt kaltes Wasser nach. Es kommt zur erheblichen Abkühlung des Wassers.	Bitte beachten, dass nach 10 Minuten Duschen ca. 90l verbraucht sind.
20	Behälter lässt sich nicht mehr vollständig füllen, bzw. Wasser läuft aus Mischbatterie oder Handbrause ohne das geheizt wird	Undichtigkeit im Fallrohr	Austausch des Fallrohres mit Opferanode
21	Undichtigkeit am Behälter	Lochkorrosion durch z.B. aufgebrauchte Opferanode, mehrfaches Überhitzen, Anschluss an Trinkwasserleitung ohne galvanische Trennung begünstigt den Verbrauch der Opferanode	Austausch des Oberofens
22		Korrosion an den Schweißnähten, durch z.B. Verschleiß	
23	Abplatzer der Emaille am Oberboden (Druckschaden)	Falschanschluss des Badeofens, keine originalen Zubehörteile wie Mischbatterie oder Handbrause und Brauseschlauch verwendet.	

11. Gewährleistung

Über die Anerkennung eines Gewährleistungsanspruches entscheidet der Hersteller.

Ohne ordnungsgemäß ausgefüllten Gewährleistungsschein, können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Datum Anmeldung	Datum Reparatur	Beschreibung der Gewährleistung	Unterschrift Installateur



GEWÄHRLEISTUNG

Für unser Erzeugnis (Bitte sorgfältig aufbewahren, bei Verlust kein Ersatz)

Oberofen WBO 100/6	
Endkontrolle	
Unterofen WBU 100/6	
Endkontrolle	

wird zu vorstehend genannten Bedingungen Gewährleistung geleistet.
Beim Verkauf von der Verkaufsstelle auszufüllen:

.....
Verkaufstag / Monat in Buchstaben / Jahr / Stempel / Unterschrift

Bei der Installation vom Handwerker auszufüllen:

Fließdruck (max. 50 kPa)*:

Ruhedruck*:

.....
Datum/Stempel / Unterschrift Installateur*

Bestätigung des Käufers des Gerätes, dass die Genehmigung des
Bezirksschornsteinfegers zum Aufstellen des Gerätes vorliegt.

.....
Ort / Datum*

.....
Unterschrift des Käufers*

Mit einem Sternchen (*) versehene Felder bei der Installation unbedingt ausfüllen.



Eisenwerk Wittigsthal GmbH

Eisenwerkstraße 1 • 08349 Johanngorgenstadt
Telefon: 03773/506-0 • Fax: 03773/506-222
www.wittigsthal.de • info@wittigsthal.de

Stand 04/2021, Änderungen vorbehalten